

# Sein Lied ging um die Welt

**Erinnerungskultur** Der jüdische Startenor Joseph Schmidt steht im Zentrum der neuen Ausstellung im Museum Jüdischer Betsaal Horb, die am kommenden Samstag eröffnet wird.

**Horb.** Die neue Ausstellung im Horber Museum Jüdischer Betsaal über den weltberühmten jüdischen Tenor Joseph Schmidt öffnet am kommenden Samstag, 19. November, von 14 bis 17 Uhr, zum ersten Mal. Danach läuft sie laut Ankündigung des Synagogenvereins jeden Samstag- und Sonntag-nachmittag bis Ende Mai 2023.

Außer den Text- und Bildfahnen über das Leben und Werk des in den 1930er-Jahren weltberühmten jüdischen Tenors und Ausschnitten aus Film- und Tonaufnahmen gibt es auch Exponate aus dem persönlichen Besitz des Sängers zu sehen. Nach Horb mitgebracht und dem Museum Jüdischer Betsaal zur Verfügung gestellt hat sie der Leiter des Joseph-Schmidt-Archivs in der Schweiz, Alfred Fassbind.

Joseph Schmidt, der heute vor 80 Jahren in einem Schweizer Flüchtlingslager im Alter von 38 Jahren gestorben ist, hat nicht viel hinterlassen. Ein zerschlossener Toilettenkoffer gehörte zu den Habseligkeiten, die er bei seiner Flucht mit sich trug. Zwei Seidenschals des Sängers

mit aufgedruckter Widmung und ein goldener Drehbleistift mit seinen Initialen sind ebenfalls erhalten, Geschenke, die er auf dem Höhepunkt seiner Karriere bekommen hatte.

In den Vitrinen befinden sich außerdem ausgewählte Briefe, eine Postkarte seiner Mutter, die er kurz vor seinem Tod erhielt und sein Reisepass, den die Schweizer Behörden nach seinem illegalen Grenzübertritt 1942 eingezogen hatten. Fotos, Konzertprogramme, Filmplakate, und ein handschriftliches Notenblatt von 1939 mit einer Eigenkomposition, dem Tango „Einmal noch möchte' ich von dir träumen“ ergänzen und bereichern die Ausstellung.

Am heutigen Mittwoch, 16. November, wird sie ab 19.30 Uhr mit einer Einführungsveranstaltung in der Ehemaligen Synagoge in Rexingen vorgestellt. Der Kurator der Ausstellung, Carsten Eichenberger vom Haus der Heimat in Stuttgart, und Alfred Fassbind vom Joseph-Schmidt-Archiv stellen den jüdischen Tenor dem Publikum in einem Zwiegespräch vor. Der Eintritt ist frei. NC



In der neuen Ausstellung wird das Leben und Wirken des jüdischen Startenors Joseph Schmidt vorgestellt. Die Exponate können bis Mai 2023 studiert werden.  
*Bild: Hans-Michael Greiß*